

«Einfach mitmachen!»

Building-Award-Sieger Philippe Hennemann über seinen Beruf und die Hoffnung auf einen weiteren Award.

Ein Mix aus Freude und Nervosität: So beschreibt Philippe Hennemann die Stimmung, die im Juni 2017 in seinem Team im KKL Luzern herrschte. Scheinwerferlicht, roter Teppich, grosses Publikum, Gala-Atmosphäre, mit Christa Rigozzi gemeinsam auf der Bühne zu stehen: ungewohntes Terrain für die Ingenieure von eicher+pauli. Als sich Hennemann und sein Team später als Sieger in der Kategorie «Energie- und Gebäudetechnik» feiern lassen konnten, überwog der Stolz auf eine aussergewöhnliche Leistung. «Es ist ein spezielles Dankeschön, den Building-Award gewonnen zu haben. Und es erfüllt mich mit Stolz Ingenieur zu sein», so Hennemann drei Jahre nach seinem Awardgewinn.

Heute leitet Philippe Hennemann die Zürcher Geschäftsstelle von eicher+pauli. «Ich habe tolle junge, aber auch erfahrene Mitarbeiter um mich herum. Für mich wäre es wunderschön, wenn wir wieder einen Building-Award gewinnen könnten», sagt Hennemann und macht gleichzeitig – typisch Ingenieur – auf den grösseren Zusammenhang aufmerksam: «Der Ingenieur-Beruf wird zu wenig vermarktet. Mit dem Building-Award, aber auch beispielsweise mit dem Engineer's Day, den wir aktiv unterstützen, wird versucht, den Ingenieur und die Ingenieurin in ein spannendes Licht zu rücken und die Attraktivität zu steigern. Die Wertschätzung der Gesellschaft für die Ingenieurleistungen muss gesteigert werden. Wir sind zentral für die nachhaltige Zukunft.»

A propos Zukunft: Philippe Hennemann ist Vater von drei Kindern. Seine Familie bildet einen wichtigen Ausgleich zu seinem vollgepackten Arbeitsalltag. Mehr Action braucht Hennemann momentan nicht: «Das ist aktuell ein sehr spannender Lebensabschnitt, der nicht noch mehr zulässt», erklärt er. Alle drei Monate macht er Ferien.

In den Büros von eicher+pauli motiviert Philippe Hennemann sein Team jeden Tag zu Höchstleistungen. Und zu Projekteingaben für den 4. Building-Award. «Einfach mitmachen», bringt er seinen Rat an alle seine Berufskolleginnen und -kollegen auf den Punkt. Und schmunzelt. «Die anderen Tipps gebe ich nur meinem Team weiter.»

Siegerprojekt 2017 in der Kategorie Energie- und Gebäudetechnik

Neubau Biomassenzentrale Coop-Grossbäckerei, Schafisheim

Ingenieure: eicher+pauli, Liestal

Team: Philippe Hennemann, Eduard Jocher

Hintergrund: Im Rahmen der CO₂-Vision 2023 baut Coop eine neue Grossbäckerei in Schafisheim. Erstmals können staubförmige Getreiderückstände in Kombination mit Holz zur Beheizung der Backlinien verwendet werden. Das spart jährlich 4'000 Tonnen CO₂ ein. Die Biomassefeuerung hat damit Vorbildcharakter für die Erzeugung von Prozesswärme mit erneuerbarer Energie und erschliesst ein neues Potential in der Schweiz.

Text: Christian Fluri

Der Building-Award geht in die 4. Runde

Der Wettbewerb ist lanciert: Am 17. Juni 2021 wird im Kultur- und Kongresszentrum Luzern bereits zum vierten Mal der Building-Award verliehen. Es ist der grösste Anlass der Schweizer Ingenieur- und Baubranche. Bewertet und ausgezeichnet werden herausragende, bemerkenswerte und innovative Ingenieurleistungen am Bau.

Ohne Ingenieurinnen und Ingenieure geht nichts. Die diversen Ingenieurkategorien prägen die Bauwerke bezüglich Statik, Technik, Nachhaltigkeit und Formgebung massgeblich. Die Geschichten von Bauten und Köpfen sind spannend, die Berufsperspektiven ausgezeichnet. Der Building-Award verschafft den Ingenieurberufen am Bau und ihren Vertretern eine Plattform und damit Aufmerksamkeit. Die besten Akteure und ihre Teams werden im würdigen Rahmen geehrt und gefeiert.

Jetzt Projekte einreichen

Firmen, Institutionen sowie Ingenieurinnen und Ingenieure sind eingeladen, ihre Projekte bis Ende Februar 2021 einzureichen und von einer hochkarätigen Jury bewerten und hoffentlich auch auszeichnen zu lassen. Jurypräsidentin ist Prof. Sarah Springman, Rektorin der ETH Zürich.

Im Fokus des Building-Awards steht vor allem auch der Ingenieurwachstum. Für ihn wurden eigens die Kategorien «Young Professionals» und «Nachwuchsförderung im Bereich Technik» geschaffen. In folgenden sechs Wettbewerbskategorien gehen die Projekte ins Rennen:

- 1 Hochbau
- 2 Infrastrukturbau
- 3 Energie- und Gebäudetechnik
- 4 Forschung und Entwicklung
- 5 Young Professionals (kostenlose Teilnahme)
- 6 Nachwuchsförderung im Bereich Technik (kostenlose Teilnahme)

Teilnahmebedingungen

Weitere Informationen zu den Terminen, den Teilnahmebedingungen sowie auch zur Jury sind online abrufbar unter www.building-award.ch.

Trägerschaft: Starke Partner und die Stiftung *building*

Organisiert und durchgeführt wird der Building-Award von der Stiftung *building*. Sie fördert den Ingenieurwachstum im Bauwesen. Der Building-Award wird von Infra Suisse, dem Schweizerischen Baumeisterverband und der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen usic getragen. Als weitere Partner unterstützen namhafte Schweizer Unternehmen, Organisationen und Verbände den Building-Award.

Organisatorin des Building-Awards ist *building* – die Schweizerische Stiftung zur Förderung des Ingenieurwachstums im Bauwesen. Sie wurde 2006 auf Initiative und mit Mitteln der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen *usic* gegründet. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter. Ihr wichtigstes Ziel ist die Förderung und Unterstützung des Ingenieurwachstums im Bauwesen, speziell in den Disziplinen Bauingenieure, Elektroingenieure und HLKSE-Ingenieure. Zusammen mit den fünf Trägerverbänden – der *usic*, *Infra Suisse*, dem Schweizerischen Baumeisterverband, *Swiss Engineering STV* und der Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie – will die Stiftung *building* mehr geeignete Lernende mit Potenzial für ein Ingenieurstudium und Studierende gewinnen. Sie will gezielt am Image der Ingenieurinnen und Ingenieure arbeiten und Vorbilder schaffen. Und sie will mehr Frauen motivieren, einen Ingenieurberuf zu wählen.

Initiant des Building-Awards ist Urs von Arx, Präsident der Stiftung *building*.